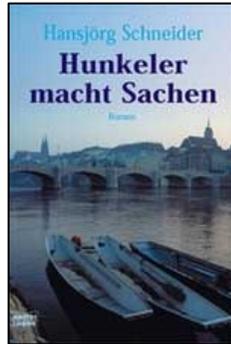


Hunkeler macht Sachen.

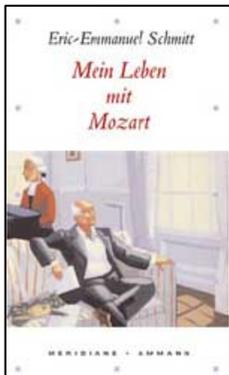
„Peter Hunkeler, Kommissär des Kriminalkommissariats Basel, gewesener Familienvater, jetzt geschieden, trat aus der Tür der Wirtschaft Milchhüsli auf die Missionsstraße hinaus...“ Schon wenige Zeilen später findet Hunkeler eine Leiche: auf dem Nachhauseweg setzt er sich neben den alten Hardy auf die Bank – und stellt fest, dass dieser sich nicht einfach nur ausruht, sondern ermordet wurde. Die erstbeste Lösung des Falles (eine maföse Schmuggelbande soll Hardy ermordet haben) ist ihm zu einfach, und so verfolgt er mit seinen eigenen Methoden eine andere Spur...



Dem Baseler Autoren Hansjörg Schneider ist ein spannender, hintergründiger Kriminalroman gelungen – mit einem wunderbar lakonischen Helden.

Hansjörg Schneider: „Hunkeler macht Sachen.“, Verlag Bastei Lübbe, 7,95

Mozart kommt in Tönen zu Wort, Eric-Emmanuel Schmitt in Worten!



Mit 15 Jahren ist sich Eric-Emmanuel Schmitt sicher, dass das Leben keinen Sinn hat denn es endet unausweichlich mit dem Tod. Die Welt hat ihren Reiz verloren, ihre Farben, ihren Zauber, ist nur noch ein trügerischer Schein. Ein Schulausflug in die Oper öffnet Schmitt jedoch die Augen – in Mozarts Musik entdeckt er Milde, Heiterkeit, Schönheit und Freude; seine Lebensgeister kehren zurück.

So rettet Mozart Eric-Emmanuel Schmitt das Leben. Und sein Weihnachten. Und seine Erinnerungen. Wie? Das erfahren wir aus den Briefen des gefeierten Literaten; aus Briefen, die eine Antwort sind auf die musikalischen Botschaften des verehrten Komponisten. Und zugleich eine lebendige, mitreißende Einführung in Mozarts Werk.

Eric-Emmanuel Schmitt: „Mein Leben mit Mozart.“, Ammann Verlag, 19,90



...mit den vielen guten Seiten.

Bücherstubenpost

Ausgabe **02** 2006

Bücherstube am Stadthaus



Neuerscheinungen:

Klein, handlich und nahezu unentbehrlich ...

Der Kosmos Verlag ist ein „alter Hase“ im Bereich der Naturführer und Gartenbücher, mit viel Erfahrung und doch immer wieder neuen Ideen. Sein neuester Coup: ein handliches, gerade DIN A6 großes Lexikon mit über 300 Pflanzenportraits. Hier findet man alles Wichtige auf einen Blick – ein Farbfoto und die Beschreibung von Blüten und Wuchs, der beste Standort im Garten und geeignete Nachbarschaft, sowie die richtige Pflege. Dabei sind das übersichtliche Inhaltsverzeichnis, das umfangreiche Register und die farbliche Einteilung eine große Hilfe. So gelingt es, nicht nur 34 Rosensorten, 26 Balkonblumen und 28 Kräuter zu finden ...



„Kompakt-Lexikon Gartenpflanzen.“, Kosmos Verlag, 4,95

Eine Liebeserklärung an das Leben.



Eine Mutter hielt ihren neugeborenen Sohn in den Armen. Sie wiegte ihn vor und zurück, vor und zurück, vor und zurück, und sang ganz leise: Ich lieb dich für immer, meine Liebe ist dein; solange wie ich lebe wirst du mein Kind sein.

So beginnt dieses wunderschöne Bilderbuch, und so endet es auch. Dazwischen spielt sich das ganz normale Leben ab: als Zweijähriger saust der Sohn durch die Zimmer und macht seine Mutter dabei fast wahnsinnig, als Teenager hat er merkwürdige Freunde und ernährt sich ungesund. Und als Erwachsener besucht er seine nun gebrechlich gewordene Mutter und singt für sie eben dieses Lied ... Mit reichlich Pathos treffen Autor und Illustrator direkt ins Herz – um am Ende nicht nur Kinder hoffnungsvoller in die Zukunft blicken zu lassen!

Robert Munsch: „Ich lieb dich für immer ...“ Lappan Verlag, 9,95

Ein eingebildeter Freund für Luke ...

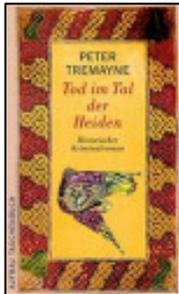
Elizabeth machte sich Sorgen um Luke – aber das war sie ja gewöhnt. Schon ihr ganzes Leben verbrachte sie damit, sich um andere zu sorgen und vor allem, andere zu versorgen: erst ihren Vater (weil ihre Mutter lieber auf Erlebnisreise ging) dann ihre Schwester Saoirse (die auf der Suche nach Freiheit versuchte, die Abkürzung Alkohol zu nehmen) und schließlich Luke, Saoirses Sohn. Als Luke jedoch immer öfter mit dem eingebildeten Freund Ivan spricht überlegt sie ernsthaft, ob professionelle Hilfe nötig ist – bis sie Ivan selbst kennen lernt ...



Die irische Autorin Cecelia Ahern hat offensichtlich eine Spezialität: sie schreibt große Liebesgeschichten ohne bitteres Ende, die jedoch gar nicht kitschig sind!

Cecelia Ahern: „Zwischen Himmel und Liebe.“ Krüger Verlag, 16,90

Schwester Fidelma ermittelt.



Peter Tremayne ist schon lange kein Geheimtipp mehr, der anerkannte Historiker mit Schwerpunkt Kultur der Kelten (Tremayne ist ein Pseudonym) schreibt schon seit vielen Jahren Kriminalromane. Diese spielen im Irland des 7. Jahrhunderts und seine Ermittlerin, Schwester Fidelma, ist eine christliche Nonne von königlichem Geblüt, die jedoch der strengen Linie Roms eher skeptisch gegenüber steht.

Im neuesten Fall reist Fidelma im Auftrag ihres Bruders – des Königs von Cashel – in ein von Heiden beherrschtes Tal. Unterwegs wird sie mit einem Blutbad konfrontiert, das auf ein heidnisches Menschenopfer hindeutet. Als jedoch ein weiterer Mord geschieht, befindet sich die Nonne plötzlich in der Rolle der Hauptverdächtigen ...

Peter Tremayne: „Tod im Tal der Heiden.“, Aufbau Taschenbuch Verlag, 8,95



Hörbuch des Monats:

Als der einundzwanzigjährige Wolfgang Amadeus Mozart zum ersten Mal ohne den gestrengen Vater auf Konzertreise nach Augsburg kommt, tappt er zielsicher in alle möglichen Fettnäpfe und verdirbt es sich mit den Honoratioren der Stadt. Doch während seines Aufenthalts ereignet sich etwas, das Mozarts Leben entscheidend beeinflusst: Er trifft seine Cousine Maria Anna. Gemeinsam durchstreifen die beiden die Stadt, treiben Schabernack mit allen und jedem, und spüren bald, dass sie mehr füreinander empfinden als schicklich wäre ...



Peter Dempf: „Mir ist so federleicht ums Herz.“ Lido im Eichborn Verlag, 14,95



Wir empfehlen:

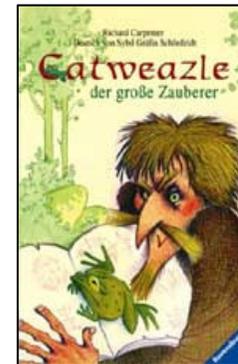
Müßiggang, Muhme, Multikulti und Mundraub.

Sprache ist lebendig: unser Wortschatz ändert sich ständig und unaufhaltsam. Meine Söhne jedenfalls hätten ohne Ottfried Preusslers schön altmodisches Buch „Die kleine Hexe“ nicht gewusst, was eine Muhme ist und auch Müßiggang kennen sie nicht mehr. Diese beiden Worte sind jedoch gar nicht so typisch für Bodo Mrozek's „Lexikon der bedrohten Wörter“: auch Bandsalat, Multikulti oder Tamagotchi sind schon lange nicht mehr in aller Munde und haben darum ihren Platz in diesem amüsanten Alphabet des Artenschutzes gefunden!



Bodo Mrozek: „Lexikon der bedrohten Wörter.“ Rowohlt Verlag, 8,90

Neunhundert Jahre an einem Tag ...



Auf der Flucht vor den räuberischen Normannen hat Catweazle, der große Zauberer, sich mit Hilfe eines verunglückten Flugzaubers ins England der 60iger Jahre gezaubert – und da gibt es nun einmal viele völlig unbegreifliche Dinge. Traktoren, Flugzeuge oder Elektrik-Tricks sind für uns keine Wunder, für Catweazle jedoch ist klar, dass große Zauberer am Werk sind. So schlägt er sich mit einer Mischung aus Angst und Entzücken durch die Lande, und ist dabei immer wieder auf die Hilfe eines ihm freundlich gesonnenen Bauernjungen angewiesen ... Catweazle ist mit seinem Zeitsprung mitten in unseren Herzen gelandet!

Vor über 30 Jahren gab es das vorliegende Buch (damals 2-bändig) schon einmal, darum haben wir es nicht zu den Neuerscheinungen sortiert.

Richard Carpenter: „Catweazle der große Zauberer.“, Ravensburger Verlag, 9,95

Impressum:

Diese Kundenzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an unsere Kunden verteilt.

Verantwortlich für den Inhalt:

Bücherstube am Stadthaus - Lucia Bornhofen e.K.
Stadthausstrasse 4 64579 Gernsheim Tel. 06258 4242 Fax 06258 51777

Sie finden die Artikel auch auf unserer Webseite:
<http://www.buecherstube-am-stadthaus.de>

Diese Kundenzeitung können Sie auch per pdf-Datei zugemailt bekommen, sagen Sie im Laden Bescheid, schicken Sie ein Mail oder bestellen Sie diese über das Formular auf unserer Webseite. Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf!

